



Tagungsbericht

2. Online-Tagung am 5. und 6. November 2021 mit Auftaktveranstaltung am 22. Oktober 2021

Methodische Zugänge zur Interaktionsforschung in DaFZ

Die im Jahr 2020 ins Leben gerufene Online-Tagung zur Interaktion in DaFZ ist in die zweite Runde gegangen und fand am 5. und 6. November 2021 statt. Hierbei wurden bewährte Formate aus dem vergangenen Jahr übernommen und um einige neue Elemente ergänzt. Auch diesmal setzte sich die Tagung aus einer asynchronen Phase, in der die Beiträge vorab als *Screencasts* über die digitale Plattform ILIAS gesichtet und in Foren kommentiert werden konnten, und einer synchronen Diskussionsphase per Videokonferenz zusammen. Um den asynchronen Teil der Tagung einzuläuten, fand am 22. Oktober 2021 eine Auftaktveranstaltung mit einem einführenden Vortrag statt, in dem Kathrin Siebold und Karin Aguado die Breite des Spektrums methodischer Ansätze zur Erforschung interaktionaler Prozesse im DaFZ-Unterricht skizzierten und die Herausforderungen thematisierten, die diese Vielfalt für methodologische Überlegungen mit sich bringt.

In ihrem Plenarvortrag widmete sich *Karen Schramm* anschließend der Erforschung des mentalen Handelns bei interaktiven Lernprozessen mit Hilfe des Videobasierten Lauten Erinnerns (VLE). Nach der Skizzierung des Begriffs sowie der Darstellung der Chancen und Grenzen dieser Erhebungsmethode veranschaulichte sie anhand von Datenbeispielen den triangulativen Mehrwert, den VLE für den Erkenntnisgewinn in Bezug auf DaFZ-Lernszenarien bietet. Die vierte Online-Tagung zur Interaktion in DaFZ fand am 10. und 11. November 2023 statt. Besonderes Augenmerk wurde dieses Mal auf die Verknüpfung von unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Lernprozessen sowie auf das Verhältnis von gesteuerten und ungesteuerten sprachförderlichen Szenarien gelegt.

Im Anschluss an diesen Vortrag eröffnete Florian Thaller mit einer kurzen Einführung in die Nutzung der Plattform Ilias den asynchronen Teil der Tagung. Auf vielfachen Wunsch der Teilnehmenden im vergangenen Jahr wurde die Sichtungszeit für die *Screencasts* vor der Tagung auf zwei Wochen ausgedehnt.

Die eigentliche Tagung begann am 5. November 2021 mit dem Vortrag von *Susanne Günthner*. Im Zentrum dieses Beitrags stand die Verbindung von Methoden der Interaktionalen Linguistik mit Fragen, die für verschiedene DaFZ-Anwendungsbereiche von Bedeutung sind. Anhand der Analyse von Eröffnungen und Beendigungen universitärer Sprechstundengespräche zeigte Susanne Günthner hochschulspezifische Interaktionsmuster auf, die für den Spracherwerb bildungsausländischer Studierender von besonderer Relevanz sind. Darüber hinaus veranschaulichte sie anhand der „Plattform gesprochenes Deutsch“, wie die Analyse von

gesprochenem Deutsch unmittelbar für den DaFZ-Unterricht zum Einsatz gebracht werden kann.

Auch die unmittelbar folgenden Beiträge standen im Zeichen konversationsanalytischer Herangehensweisen. *Maxi Kupetz* zeigte, wie interaktive Semantisierung multimodal erfasst werden kann. *Lesya Skintey* lieferte einen Einblick in den bisher vorwiegend im englischsprachigen Raum verfolgten CA-SLA-Ansatz; *Madeleine Domenech* und *Ann-Christin Leßmann* schlossen den Konferenztag mit der Vorstellung der von ihnen praktizierten Methodenkombination aus Gesprächsanalyse und Schreibdidaktikforschung.

Der zweite Tag, der 6. November 2021, begann mit einem Einblick in Interaktionen im Online-Unterricht. *Dietmar Rösler* und *Tamara Zeyer* zeigten, wie stark sich die Perspektiven der einzelnen Beteiligten unterscheiden können und diskutierten darauf basierend Konsequenzen für die Untersuchung internetvermittelter Unterrichtskommunikation. Im Mittelpunkt des Beitrags von *Olga Czyzak* stand die Interaktion von Lernenden in Gruppenarbeitsphasen und die Nutzung Videobasierter Lauten Erinnerens als Zugang zu nicht-beobachtbaren Handlungen. Nach einer kurzen Pause ergründete *Lisa Mauritz* die Möglichkeiten von Gruppendiskussionen als Zugang zur Untersuchung langfristiger Einflüsse von Begegnungsprojekten auf die Identitätsbildung, *Melanie Brinkschulte* und *Swetlana Meißner* zeigten die Einsatzmöglichkeiten von Forschungsergebnissen in Form von Netzdiagrammen für die Praxis der Sprachlernberatung.

Den inhaltlichen Abschluss der Tagung bildete der Plenarvortrag von *Juliane House* zum Ansatz der *Cross-Cultural Pragmatics*. Die Vortragende zeigte auf, wie die Analyse verschiedensprachiger Korpora mittels qualitativer und quantitativer Auswertungsmethoden dazu genutzt werden kann, unterschiedliche linguistisch-pragmatische Praktiken in unterschiedlichen Kulturen zu erarbeiten.

Den letzten Programmpunkt bildete der *Internet-Launch* der neu gegründeten *Zeitschrift für Interaktionsforschung in DaFZ*. Simon Falk und Olga Czyzak stellten die erste Ausgabe der *Open Access*-Zeitschrift mit Beiträgen von der letztjährigen Interaktionstagung vor und luden zum Lesen unter www.ziaf.org ein.

Zusammenfassend betrachtet war auch diese zweite digitale Konferenz zum Thema „Interaktionsforschung in DaFZ“ ein Erfolg. Trotz des sehr spezifischen Fokus auf methodisch-methodologische Überlegungen fand die Tagung mit über 100 Teilnehmenden aus der ganzen Welt großen Anklang und es wurden wichtige Fragen zur Erforschung interaktionaler Lernprozesse diskutiert und zahlreiche Impulse für weiterführende Projekte gegeben.